

Auf dem Dachsberg gibt es eigentlich nur Sieger

- Traditionelles Bergturnfest erlebt seine 64. Auflage
- Monja Stich und Res Ott holen sich die Titel

VON MATTHIAS SCHEIBENGRUBER

Turnen: - Gefühlte 10 Grad Celsius bei strömendem Gewitter-Wolkenbruch im Campingzelt. Heftiger Gegenwind auf der abschüssigen 100-Meter-Strecke. Drangvolle Enge in der proppenvollen Sporthalle. Zünftige Dachsberger Blasmusik untermalt ein Kuchenbuffett, das seinesgleichen sucht.



„Wir haben allein 60 Turnerinnen und Turner in der Halle. So eine gute Beteiligung gab es lange nicht mehr“

Sandro Dathe, TV Rheinfelden

Richtig! Es war wieder einmal Bergturnfest auf dem Dachsberg. Und das natürlich mit den entsprechenden kuriosen Randerscheinungen. Rennen, schwitzen, werfen und balancieren auf gut 1000 Meter über dem Meer. Auf dem Dachsberg ließen es dieses Mal genau 140 Sportlerinnen und Sportler richtig krachen und applaudierten am Ende dem Bergkönig - und zum zweiten Mal nach 2916 auch einer Bergkönigin.

Res Ott vom TV Hüntwangen/CH holte sich zum mittlerweile 16. Mal den Sieg auf dem Dachsberg. Mit 36,92 Punkten



Spaß auf dem Berg:

Melanie Gerteiser vom TV Schachen freute sich nicht nur über die Medaille, die der Markgräfler-Hochrhein-Turngau und der TuS Dachsberg jedem Teilnehmer am 64. Bergturnfest überreichten. Die junge Leichtathletin gewann zudem ihren Wettbewerb mit 27,49 Punkten.

BILDER: SCHEIBENGRUBER

verwies er Robin Müller (34,59) vom TV Rafz/CH und den Sieger von 2014, Thomas Spicker (33,74) vom TSV Kandern auf die Plätze. Ott dominierte über die 100 Meter (11,49 s) und den Weitsprung (5,76 m). Im Steinstoßen teilte er sich die Bestweite von 7,66 m mit Clubkamerad Robin Demuth, der Vierte wurde. Schnellster über die 1000 Meter war Robin Müller (3,75 min). Zum zweiten Mal, wenn auch konkurrenzlos, freute sich Monja Stich vom Gastgeber TuS Dachsberg bei den Frauen über den Sieg.

Doch letztlich dürfen sich alle Beteiligten als Sieger sehen. Die emsigen Organisatoren um Sabine Geiger (Grie-

ßen), Herrmann Rakow (Haagen), Sandro Dathe (Rheinfelden) und Jürgen Böhler (Dachsberg) ebenso wie die Teilnehmer der unzähligen Wettbewerbe auf dem idyllischen Wolpadinger Waldsportplatz und in der kleine Dachsberghalle in Wittenschwand.

Wie seit Jahr und Tag wurde gefiebert, gezittert, angefeuert und Daumen gedrückt. Mal gab es hier mehr Punkte, mal landete die Kugel dort kürzer im Gras. Egal, bei der 64. Auflage dieses Traditionswettbewerbs sprachen einmal mehr die Zahlen für sich. „Wir haben allein 60 Turnerinnen und Turner in der Halle. So eine gute Beteiligung

gab es lange Zeit nicht mehr“, freute sich Sandro Dathe vom TV Rheinfelden, bei dem die Fäden zusammenliefen, über den Trubel.

Unter den Augen zahlreicher Kampfrichter wurde an Reck, Pferd, Barren, Balken und auf dem Boden geturnt. Zufrieden mit den Leistungen war auch einer, der sich auskennt: Ekrem Kural vom ESV Weil wachte mit Linda Bürgin (TSG Ötlingen) über die Vorführungen: „Ich bin schon als Aktiver immer gern hierher gekommen. Jetzt habe sich schon meine Kinder dabei.“

Die Hochzeiten des Dachsberg-Turnfestes mit weit über 200 Teilnehmer hat

auch Hermann Strittmatter vom TV Bad Säckingen noch erlebt: „Als Jünglicher war ich schon dabei. Da sind wir sogar im Bus auf den Dachsberg gefahren“, schmunzelt der 63-Jährige, der sich mit dem langjährigen Stammgast Gerhard Eschner (TFG Köln-Nippes) ein interessantes Duell lieferte.

Zwar nicht mit dem Bus, aber in stolzer Mannschaftsstärke waren die Recken des TV Dangstetten vertreten. Die Männerriege campierte teilweise - Gewitter und Regen zum Trotz - im Tipi und hatte Spaß: „Wir hatten Premiere auf dem Dachsberg“, erzählt Jürgen Altenburger: „Unsere Gruppe war zultzt arg klein geworden. Seit wir letzten Silvester beschlossen haben, unser Training von Freitag auf Montag zu legen, erleben wir einen richtigen Boom.“ Es war zwar nicht das ganze Dorf da, aber 16 Männer aus dem kleinen Dangstetten dürfen sich sehen lassen.

Noch größer war wieder die Gruppe des TV Schachen. Yvonne Gerteiser und ihre Leichtathleten sind seit Jahren treue Stammgäste. Lohn waren neben sieben Einzelsiegen auch die Erfolge in den Pendelstaffeln weiblich und Mixed. Sechs Siege holte der ESV Weil, fünf Mal standen Turner der TSG Ötlingen ganz vorn. Den Sieg beim Beachvolleyball holte sich der TV Jestetten. Zweiter wurde - wie 2016 - der TV Rheinfelden.



Eine Bildergalerie sowie Videos der Turn-Übungen von **Ronja Pfeifer** (FG Küssaberg), **Juliane Merkel** (TV Steinen) und **Denis Bär** (ESV Weil) sowie ein Interview mit Bergkönig **Res Ott** (TV Hüntwangen/CH) gibt es unter www.suedkurier.de/regiosport



Alles im Griff: Mia Stempel von der Fördergruppe Gerätturnen Küssaberg musste sich im Dreikampf nur knapp Juliane Merkel vom TV Steinen geschlagen geben.



Premiere auf dem Dachsberg: Die Männer des TV Dangstetten nahmen erstmals unter anderem mit (hinten, von links) Rainer Illmann, Günter Haberstock, Günther Schnarz, Gerhard Roder, Hans-Peter Manz, Jürgen Altenburger, Markus Granacher, Übungsleiter Franz Tröndle sowie (vorn, von links) Leo Mathis, Andi Mülhaupt, Georg von Roth und Wolfgang Hoferer teil und brachten zum Übernachten gleich ihr riesiges Tipi mit.



Bergkönigin und Bergkönig: Lokalmatdorin Monja Stich vom TuS Dachsberg und Seriensieger Res Ott (TV Hüntwangen/CH), der den traditionellen Vierkampf zum 16. Mal gewonnen hat, wurden bei der Siegerehrung des 64. Bergturnfestes ausgezeichnet.

Pekka Roppo schüttelt Konkurrenz auf seiner Hausstrecke ab

LG Hohenfels dominiert bei Klettgau-Lauf. Evi Polito Schnellste im Hauptlauf. Tanja Lang und Nico Geist auf der Kurzstrecke vorn

Leichtathletik: (neu) Pekka Roppo - wer sonst? Der für den Club Kosken Kuohu startende Finne aus Grießen triumphierte auch beim 7. Klettgau-Lauf des TV Erzingen in Weisweil. Auf seiner Hausstrecke rund um das malerische Klettgau-Lauf lief er einen Start-Ziel-Sieg heraus und schüttelte die Konkurrenz ab. Er gewann den Hauptlauf über zehn Kilometer in 37,12 Minuten mit einem Vorsprung von mehr als zwei Minuten auf Martin Walther vom LC Schaffhausen zum fünften Mal in Folge.



„678 Meldungen - Wahnsinn. Allmählich stoßen wir an die Obergrenze.“

Christian Merx, TV Erzingen

Siegerin bei den Frauen wurde Evi Polito (45,22) von der LG Hohenfels. Auf der 5,5 Kilometer langen Flachstrecke lief der Dogerner Nico Geist (LG Hohenfels) ein einsames Rennen. Tanja Lang, ebenfalls von der LG Hohenfels, siegte bei den Frauen.



Siegerin Evi Polito, LG Hohenfels

waren am Start. Platzsprecher Hans Klee: „Allmählich stoßen wir an die Obergrenze.“ TV-Vorsitzender Christian Merx war hörbar beeindruckt. Beim Start zum Hauptlauf rief ins Mikrofon: „678 Meldungen - ein Wahnsinn. Das zu organisieren ist eine große Aufgabe.“ Der Lauf sei gut organisiert, das Ambiente toll, die Strecke gut.

Sportlich stand einmal mehr Publikumsliebbling Pekka Roppo im Mittelpunkt. In seiner unnachahmlichen Siegerpose sprintete der sympathische Finne im Gewitterregen ins Ziel. An seine persönliche Bestzeit von 36,11 Minuten kam er unter diesen Bedingungen nicht ganz heran. Klee: „Wenn der Boden nass ist, müssen die Läufer besonders bergab aufpassen.“ Dennoch erzielten die Athleten wieder klasse Zeiten. Stark waren, wie jedes Jahr, die Läufer der LG Hohenfels. Sie waren im Hauptlauf 13, beim Flachlauf zehn Mal unter den Top Ten platziert.



Der Dogerner Nico Geist war der Schnellste über 5,5 Kilometer. BILDER: MICHAEL NEUBERT



Der Finne Pekka Roppo aus Grießen wurde Sieger des Hauptlaufs über zehn Kilometer.



Tanja Lang von der LG Hohenfels war über 5,5 Kilometer nicht zu bezwingen.

Über 5,5 Kilometer „störte“ nur Anika Isele vom Lauftreff Berau als Fünfte, mit nur einer Minute Rückstand auf Tanja Lang, die Hohenfeler Dominanz. Ihr Vater Patrick, Stammgast in Weisweil, wurde bei den Männern Neunter. Sieger Nico Geist lief in 18,35 min eine tolle Zeit. Er nutzte die Abwesenheit des verletzten Seriensiegers Hardy Flum.

Überglücklich kam Axel Kostenbader (LG Hohenfels) im Hauptlauf in 40,44 Minuten ins Ziel. Hinter Roppo war er somit zweitbesten Akteur vom Hochrhein. Stark war erneut Kerstin Matt von der LG Hohenfels als Dritte des Hauptlaufs. In 47,54 Minuten gewann sie in der Altersklasse W30. Ebenfalls ein toller Lauf gelang Claudia Kehl vom TuS

Bonnendorf. Sie wurde in 48,54 Minuten Vierte und hinter Polito Zweite in der Altersklasse W40.

Bildergalerie im Internet: www.suedkurier.de/sportfotos
Alle Ergebnisse im Internet: www.sifi-timing.de oder www.klettgau-lauf.com